



Unser Verbund

Seit vielen Jahren besteht die enge Zusammenarbeit zwischen dem Weiterbildungsstudiengang Psychologische Psychotherapie und der Poliklinischen Institutsambulanz für Psychotherapie. Diese Nähe zeigt sich in gemeinsamen personellen und materiellen Ressourcen, einer räumlichen Nachbarschaft und einer Vielzahl an Knotenpunkten in unserer Kernaufgabe der Psychotherapeut_innenausbildung. Wir haben uns deshalb dazu entschlossen, ein gemeinsames Qualitätsmanagementsystem zu schaffen und möchten unser Leitbild und unsere verbindende Strategie vorstellen:

Leitbild

Gemeinsam wollen wir unseren angehenden psychologischen und neuropsychologischen Psychotherapeut_innen eine Aus- bzw. Weiterbildung von hoher fachlicher Qualität anbieten, die sich an Wissenschaftlichkeit und evidenzbasierter Psychotherapie orientiert. Belastbares/profundes Wissen soll eine solide Basis für die psychotherapeutische Tätigkeit bieten.

Dies wollen wir in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartner_innen – Supervisor_innen, Kliniken, Dozent_innen – erreichen.

Wir sind uns der großen Verantwortung den Patient_innen der Poliklinischen Institutsambulanz gegenüber bewusst und bieten ihnen auf dieser Grundlage eine professionelle und hoch wirksame Psychotherapie, die ihre individuellen Bedürfnisse berücksichtigt.

Als Organisation verbindet uns der Wunsch, zur Forschung in klinischer Psychologie, Neuropsychologie und Psychotherapie sowohl Erwachsener als auch Kinder- und Jugendlicher beizutragen und für Innovationen offen zu sein.

Qualitätsstrategie

Hochwertige Ausbildung und individuelle Unterstützung

Im Rahmen ihrer Tätigkeit sollen die Psycholog_innen in Aus- und Weiterbildung Raum zum zielgerichteten Lernen erhalten. Dabei möchten wir ihnen die Unterstützung geben, die sie brauchen, um individuelle Fähigkeiten zu nutzen und verhaltenstherapeutische sowie neuropsychologische Fertigkeiten zu erwerben. Es ist für uns von zentraler Bedeutung, künftigen Therapeut_innen – auf der Basis von Wissenschaft und Empirie – kritisches Denken und eine berufsethische Orientierung zu vermitteln und sie auf eine eigenverantwortliche Tätigkeit nach der Approbation bzw. Weiterbildung vorzubereiten.

In der theoretischen Ausbildung greifen wir Wünsche unserer Aus- und Weiterbildungsteilnehmer_innen und neue erfolgreiche Behandlungskonzepte oder berufsrechtliche Entwicklungen auf, damit sie ihren späteren Beruf „State of the Art“ ausüben können. Neben einem breiten Wissen und dem Kennenlernen unterschiedlicher Störungsbilder in der ambulanten Praxis möchten wir unseren Therapeut_innen die Möglichkeit bieten, vertiefende Kenntnisse in den Behandlungsschwerpunkten der Ambulanzen zu erwerben und unterstützen Fort- und Weiterbildungen gern durch entsprechend geeignete Patient_innen und Supervisor_innen. Wir sind uns bewusst, dass der Erwerb therapeutischer Qualifikationen von den Aus- und Weiterbildungsteilnehmer_innen große Anstrengung und Engagement fordert. Aus diesem Grund ist es uns wichtig, ein tragfähiges Netz an Unterstützung anzubieten: das Leitungsteam der Ambulanzen ist vor Ort ansprechbar und begleitet in vorgesehenen Schulungen (von Ambulanzeinführungen über Patient_innenübergaben bis zu Seminaren) durch die Ambulanzzeit. In Notfällen ist die Fachaufsicht der Institutsambulanz während der kompletten Öffnungszeiten erreichbar. Mentor_innen bieten sich als Ansprechpartner_innen an und letztendlich haben wir uns einen großen Supervisor_innenstamm aufgebaut, damit die Aus- und Weiterbildungsteilnehmer_innen aussuchen können, mit wem sie gut und gerne zusammenarbeiten. Die notwendige Evaluation der Psychotherapieverläufe bieten wir den Therapeut_innen elektronisch ausgewertet an.

Vertrauensvolle Kooperation

In der Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartner_innen – Supervisor_innen, Kliniken, Dozent_innen – streben wir Transparenz und eine verlässliche Zusammenarbeit an. Den persönlichen Austausch oder das Erörtern zentraler Themen möchten wir durch gemeinsame, regelmäßige Treffen fördern.

Professionelle und wertschätzende Psychotherapie

Unseren Patient_innen möchten wir einen schnellen Zugang zur Psychotherapie anbieten, um frühzeitig die Indikation für eine Behandlung in der Ambulanz klären zu können und um gegebenenfalls alternativ zu beraten. Um dies verantwortungsvoll umzusetzen, werden die Erstgespräche von spezialisierten Psycholog_innen oder approbierten Psychotherapeut_innen durchgeführt. Die Therapie selbst wird von Psycholog_innen in fortgeschrittener Therapieausbildung durchgeführt, supervisorisch begleitet und anhand umfangreicher Testdiagnostik evaluiert. Zu Therapiebeginn erfolgt eine hochwertige Diagnostik und Anamneseerhebung, die eine Abwägung der erforderlichen Therapiedauer und individuellen Therapieplanung ermöglicht. All dies bildet in unseren Augen das Fundament für eine wertschätzende Psychotherapie, bei der sich unsere Patient_innen in guten Händen fühlen dürfen, um offen und vertrauensvoll ihre Probleme zu bearbeiten.

Starke Mitarbeiter_innen

Wir benötigen fachlich hoch qualifizierte Mitarbeiter_innen, die auch bei Problemen mit dem Rückhalt der Leitung rechnen können, um die angestrebte Aus- und Weiterbildungsqualität und gute Patient_innenversorgung sicherstellen zu können. Wir bieten unseren Mitarbeiter_innen deshalb Fort- und Weiterbildungen an und ermöglichen ihnen die Teilnahme an Kongressen/Symposien. Wir bestärken unsere Mitarbeiter_innen darin, sich kollegial zu unterstützen. Gern fördern wir auch wissenschaftliches Arbeiten und stellen dafür geeignete Mittel und Strukturen zur Verfügung. Die universitäre Anbindung hilft uns dabei.

Wissenschaft und Innovation

Naturwissenschaftliche Orientierung, Evaluation und wissenschaftlich fundiertes Vorgehen gehören für uns untrennbar zu praktisch angewandter Psychotherapie. Wir folgen damit dem Scientist-Practitioner-Modell und legen großen Wert auf die Förderung wissenschaftlicher Arbeit und Unterstützung laufender Forschung durch personelle, materielle und räumliche Ressourcen. Berufspolitische Neuerungen oder relevante neuartige Behandlungskonzepte werden zügig in unsere Arbeitsprozesse integriert und/oder in Seminaren gelehrt.

Gesellschaftliche Verantwortung

Die Psychotherapie hat sich im letzten Jahrzehnt in der Gesellschaft und im Gesundheitssystem etablieren können. Gute, fundierte Psychotherapie leistet einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag u.a. durch die Verringerung stationärer psychiatrischer, psychosomatischer oder rehabilitativer Aufenthalte, durch die Reduktion von Krankheitstagen und durch die Senkung der Anzahl notwendiger Frühberentungen aufgrund psychischer Störungen.

Qualität und Verantwortung

Neben den vorangegangenen beschriebenen Bausteinen für hochwertige Psychotherapeut_innenausbildung und Weiterbildung und Psychotherapie legen wir Wert auf stabile Prozesse und kontinuierliche Verbesserung. Gewissenhafte Versorgung und Zufriedenheit der Aus- bzw. Weiterbildungsteilnehmer_innen und Patient_innen sollen dabei unsere Maßgabe sein. Alle Führungskräfte unserer Organisation sind für die Umsetzung unseres Leitbildes und unserer Strategie in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich direkt und uneingeschränkt verantwortlich. Das Qualitätsmanagementsystem beschreibt den Rahmen, in dem wir uns dabei bewegen.

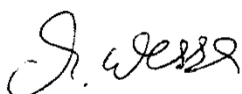
Mainz, im Oktober 2022



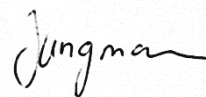
Prof. Dr. Michael Witthöft
Leitung des Weiterbildungsstudiengangs
und der Forschungs- und Lehrambulanz I



Dr. Andrea Benecke
Leitung der Ausbildungsambulanz



Prof. Dr. Michèle Wessa
Leitung der Hochschulambulanz
für Psychotherapie und Neuropsychologie



Jun.-Prof. Stefanie Jungmann
Psychotherapeutische Hochschulambulanz
für Kinder und Jugendliche